

Indische Schule

Nachrichten der Sir Dietrich Brandis - Stiftung

BONN

November 2020

Liebe Freunde und Unterstützer der Vivekananda-Schule in Dehradun, zum Ausklang des Jahres 2020 möchten wir uns bei Ihnen für Ihre großzügige Unterstützung in den vergangenen Monaten bedanken. Trotz der Belastungen, die coronabedingt auch Ihren Alltag erschwert haben, sind Sie der Vivekananda-Schule verbunden geblieben und haben uns mit Spenden bedacht – herzlichen Dank!

Durch Ihre Hilfe konnten wir auch in diesem Jahr 95 Kindern aus mittellosen Familien eine Zukunftsperspektive geben, indem wir ihnen den Besuch der Vivekananda-Schule ermöglicht haben. Wir konnten zahlreiche neue Bücher für die Schulbibliothek anschaffen und die Sanierung und Erweiterung der Schultoiletten in Jogiwala mitfinanzieren.

Wir sind dankbar, dass bislang nur eine Lehrerin der Vivekananda-Schule an Covid-19 erkrankt und schnell wieder genesen ist. Inwieweit sich unsere Schüler und ihre Familien angesteckt haben, lässt sich nicht mit allerletzter Sicherheit sagen, da zu den meisten Schülern und ihren Familien derzeit nur über Handy Kontakt besteht.

Noch immer ist die wirtschaftliche Lage der Indian School Society sehr ernst, da viele Eltern ihre Arbeit verloren haben und keine Schulgebühren entrichten können. Die Indian School Society ist deshalb mehr denn je auf unsere Hilfe angewiesen – auch um die Gehälter ihrer Lehrkräfte und Angestellten zu bezahlen. Es ist damit zu rechnen, dass sich diese Situation im neuen Jahr zunächst nicht ändern wird. Daher möchten wir Sie inständig um Ihre weitere Unterstützung unserer Arbeit auch im kommenden Jahr bitten.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen eine besinnliche Weihnachtszeit – bitte passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Situation an der Vivekananda-Schule

Abschlussprüfungen 2019/2020

Anfang März 2020 fanden die zentralen Abschlussprüfungen für Klasse 10 und Klasse 12 noch vor Verhängung der pandemiebedingten Ausgangssperre statt. Dabei traten 171 Schüler in Klasse 10 und 151 Schüler in Klasse 12 zu den Prüfungen an. Erstmals bestanden alle Schüler erfolgreich. Wir gratulieren herzlich!

Covid-19 in Indien und Dehradun

Indien gehört zu den am stärksten von der Corona-Pandemie betroffenen Ländern weltweit, die Sterberate ist aber vergleichsweise gering. Die Anzahl der täglichen Neuinfektionen im Land erreichte im September 2020 ihren Höhepunkt, sie lag bei etwa 90.000 Fällen. Ende November war sie mit etwa 38.000 Fällen pro Tag deutlich niedriger.

Dem Portal www.covidindia.org zufolge wurden in Dehradun seit Ausbruch der Pandemie etwa 20.200 Erkrankungen gezählt, ca. 18.000 Patienten sind mittlerweile wieder genesen.

Leider steigen die Infektionszahlen im ganzen Land seit den Diwali-Festtagen Mitte November

wieder leicht an. Die Stadt Dehradun hat erste Gegenmaßnahmen ergriffen. So müssen die Geschäfte ab sofort sonntags geschlossen bleiben, damit Straßen und Marktplätze gereinigt und desinfiziert werden können.

Unterricht unter Pandemiebedingungen

Seit Schuljahresbeginn wird an der Vivekananda-Schule online unterrichtet. Die Lehrkräfte nutzen den Internetanschluss der Schule und sind mit ihren Klassen über Handy in Kontakt. Ende Oktober wurden auch die Halbjahresprüfungen online durchgeführt. Dabei traten keine technischen Schwierigkeiten auf, so berichtete uns die Schulleitung.

Am 2. November öffnete die Schule in Jogiwala unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen erstmals wieder ihre Tore für Schüler der Abschlussjahrgänge 10 und 12. Alle Klassen sind in Teilgruppen eingeteilt, die in zwei Schichten unterrichtet werden. Viele Eltern sind dennoch besorgt um die Gesundheit ihrer Kinder und erlauben es ihnen nicht, zur Schule zu gehen. Nach Auskunft der Schulleitung nehmen daher von 154 Zehntklässlern nur 55 und von 172 Zwölftklässlern nur 60 am Präsenzunterricht teil.

Bericht des Schulleiters

Ende Oktober sandte uns Herr A. K. Singh, Schulleiter der Vivekananda-Schule, einen aktuellen Bericht über die Lage in Jogiwala, Nawada und Bhur, den wir für Sie ins Deutsche übertragen haben.

Als im April 2020 das neue Schuljahr begann, hatte die Pandemie den Alltag in Dehradun bereits tiefgreifend verändert. Ganz Indien befand sich im Ausnahmezustand, und Schüler und Lehrer mussten daheim bleiben, um eine weitere Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern. Noch immer ist die Pandemie nicht überstanden und unsere Lage nicht einfach. Ein Großteil unserer diesjährigen Einnahmen ist weggebrochen, weil noch immer viele Eltern keine Schulgebühren entrichten können bzw. wollen. In Jogiwala hat sich in diesem Monat die finanzielle Situation leicht verbessert, da erstmals wieder mehr als die Hälfte unserer Eltern, etwa 70%, ihre Schulgebühren bezahlt haben. In Nawada und in Bhur ist die finanzielle Situation weiterhin äußerst kritisch. Hier entrichten zur Zeit nur 50% (Nawada) bzw. 30% (Bhur) der Eltern Schulgebühren.

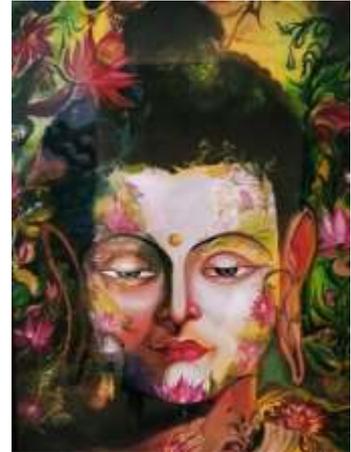
Noch immer unterrichten wir nur digital über Handy. Diejenigen Familien, die zu Beginn des Schuljahres noch kein Handy besaßen, konnten versorgt werden, so dass alle Kinder am Onlineunterricht teilnehmen können (...) Die Kollegen setzen auch das Programm *Google Forms* ein, mit dessen Hilfe sie Umfragen durchführen und Prüfungen abnehmen.

Leider kommen nicht alle Schüler mit dieser schwierigen Situation gut zurecht. Ich habe viele Gespräche mit Schülern geführt, die an Depressionen leiden und eine intensive pädagogische Begleitung benötigen. Besonders die Schüler unserer Abschlussklassen 10 und 12 machen sich große Sorgen, ob sie ihre Prüfungen am Ende des Schuljahres bestehen können.

Eine weitere pädagogische Herausforderung besteht in der Eingliederung der 240 Schüler, die unsere Schule erst seit April 2020 besuchen. Wir haben sie und ihre Eltern

über Videokonferenzen mit den Gepflogenheiten und Besonderheiten unserer Schule vertraut gemacht.

Leider konnten wir in diesem Jahr keine Wettbewerbe ausrichten. Zwei Schüler haben aber erfolgreich an Online-Wettbewerben teilgenommen. So belegte Vishal Pal (Klasse 12) bei einem Mal- und Zeichenwettbewerb auf Bundesebene bei 70 Teilnehmern aus 16 Bundesstaaten den ersten Platz. Bei einem weiteren Mal- und Zeichenwettbewerb, der von der *Indian Public School* in Dehradun ausgetragen wurde, erreichte Aditi Kumari (Klasse 11) unter 36 Teilnehmern aus ganz Indien den zweiten Platz.



Gemälde von Vishal Pal
(Klasse 12)

Sobald die Vivekananda-Schule wieder geöffnet werden darf (vermutlich Anfang November), werden wir unsere Abschlussklassen 10 und 12 in zwei Schichten unter Einhaltung sämtlicher Vorsichtsmaßnahmen unterrichten. Mein Kollegium ist sehr kooperativ und angesichts der außergewöhnlichen Umstände gerne bereit, diese Mehrarbeit zu leisten.

Wir freuen uns, dass die Schulbehörde CBSE die Zulassung der Vivekananda-Schule bis zum Jahr 2025 verlängert hat. Um diese Zulassung zu erhalten, mussten wir unter anderem die Toilettenanlagen auf unserem Schulgelände in Jogiwala erweitern und die Grundstücksgrenzen neu befestigen.

Ohne die Unterstützung der Brandis-Stiftung hätten wir dies nicht geschafft, und auch den Schulbetrieb hätten wir nicht aufrecht erhalten können. Dafür bedanke ich mich im Namen aller aufrichtig bei Ihnen!

27. Oktober 2020

A. K. Singh

Die Pandemie aus Schülersicht

Wie erleben Schülerinnen und Schüler in Dehradun derzeit die Corona-Pandemie? Aditi Kumari und Abhishek Rawat besuchen die 11. Klasse der Vivekananda-Schule in Jogiwala und sind Stipendiaten der Sir Dietrich Brandis-Stiftung. Für uns berichten sie aus ihrem Alltag – in Wort und Bild!

Wie Covid-19 unser Leben verändert hat

Bislang war in unserem Bundesstaat Uttarakhand Tourismus ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, doch ist dieser Sektor aufgrund der coronabedingten landesweiten Reisebeschränkungen nahezu eingebrochen. Deshalb und auch weil in Dehradun Einkaufszentren, Kinos und kleine Läden lange geschlossen waren, haben viele Menschen ihren Arbeitsplatz verloren.

Auch mein Leben hat sich verändert. Eigentlich hatten meine Familie und ich geplant, nach meinen Abschlussprüfungen in Klasse 10 nach Delhi zu reisen, doch die Pandemie hat unsere Reisepläne durchkreuzt. Gefreut hatten wir uns auch auf das gemeinsame Feiern von Fest- und Feiertagen, aber Eid al-Fitr, Janmashtami und Navratri konnten wir in diesem Jahr nur im kleinsten Rahmen begehen. Und schließlich hat die Pandemie das gesamte Schulleben auf den Kopf gestellt. Die Schulen wurden geschlossen – von heute auf morgen saßen wir nicht mehr zusammen in einem Klassen-



zimmer, konnten unsere Freunde nicht mehr treffen, mit unseren Lehrerinnen und Lehrern nicht mehr persönlich kommunizieren, und die vielen kulturellen und sportlichen Aktivitäten, die fest zum Schulleben gehören, brachen weg.

Das virtuelle Lernen hat mir geholfen, so gut es geht mit dieser Situation zurechtzukommen. Sicherlich ist der Unterricht im Online-Klassenzimmer anders und über längere Zeit auch anstrengend, aber ich konnte einige neue Erfahrungen sammeln. So habe ich zum ersten Mal bei einem Online-Debattierwettbewerb mitgemacht. Auch habe ich in dieser Zeit gelernt, wie anpassungsfähig wir Menschen sind, wie wichtig Hygiene und Gesundheitsbewusstsein sind, wie wir mit sozialer Distanz umgehen und uns gegenseitig schützen und helfen können.

Mir ist auch klar geworden, wie hilfreich das Internet und Computertechnologie in Zeiten wie diesen sein können. Unser neu erworbenes Wissen im Umgang mit Computern wird uns Schülern künftig bestimmt dabei helfen, in technischen und medizinischen Berufen erfolgreich zu sein.

Text: Aditi Kumari (Klasse 11)

Illustration: Abhishek Rawat (Klasse 11)

Stiftungsarbeit

Ein ungewöhnliches Jahr geht zu Ende. Wir bedanken uns im Namen der Vivekananda-Schule für Ihre Anteilnahme am Geschehen in Indien und Ihre Spendenbereitschaft! Nur durch Ihre Mithilfe ist es gelungen, das Schulprojekt am Leben zu halten und durch die Pandemie zu begleiten!

Unterstützung für Lehrkräfte und Angestellte

In unserem letzten Rundbrief (Juni 2020) berichteten wir, dass die Auszahlung der Gehälter für Lehrkräfte und Angestellte aufgrund der pandemiebedingten dramatischen Einnahmerückgänge in Frage gestellt war. Dank Ihrer Spenden konnten wir im September 2020 einen zusätzlichen Betrag von **8.000 Euro** nach Indien überweisen. Dadurch konnte die Auszahlung der Gehälter in Jogiwala bis einschließlich Oktober 2020 sowie in Nawada und Bhur bis einschließlich März 2021 sichergestellt werden. Vielen herzlichen Dank!

Rückblick: geförderte Projekte 2020

Wie in den Jahren zuvor, überwiesen wir in diesem Jahr **5.000 Euro** für unsere traditionellen Projekte: die Vergabe von Stipendien an die sechs besten Oberstufenschüler/-innen in den naturwissenschaftlichen und künstlerischen Zweigen, Neuanschaffungen für die Brandis-Schulbibliothek sowie die Durchführung von Zeichen-, Schreib- und Debattierwettbewerben. Leider mussten in diesem Jahr alle Schulwettbewerbe pandemiebedingt ausfallen. Deshalb stellten wir den für die Austragung der Wettbewerbe vorgesehen Betrag von 2.800 Euro der *Indian School Society* als zusätzlichen Betriebskostenzuschuss in Pandemiezeiten zur Verfügung.

Auch konnten wir im Jahr 2020 unser Stipendienprogramm für 40 Mädchen aus mittellosen Familien weiterführen und insgesamt **10.000 Euro** für diesen Zweck nach Dehradun überweisen. Ebenso war es uns dank Ihrer großzügigen Spenden möglich, die 55 Jungen und Mädchen aus bedürftigen Familien in Jogiwala, Nawada und Bhur, denen wir bereits 2019 finanziell unter die Arme greifen konnten, mit einem Betrag von **15.000 Euro** zu unterstützen.

Ein Schuljahr an der Vivekananda-Schule kostet pro Kind im Schnitt etwa 250 Euro. In diesem Betrag sind sämtliche Kosten für die Schulkleidung, das benötigte Schulmaterial, Bücher und Verpflegung in der Schulkantine eingeschlossen.

Rückblick: Baumaßnahmen 2020

Am 19. Oktober 2020 erhielten wir die erfreuliche Nachricht, dass die Schulbehörde CBSE (*Central Board of Secondary Education*) die offizielle Anerkennung der Schule um weitere vier Schuljahre (bis März 2025) verlängert hat. Diese Zulassung ist notwendig, damit die Vivekananda-Schule auch in Zukunft ihre Schüler zu einem

staatlich anerkannten Schulabschluss führen darf.

Wie des Öfteren in der Vergangenheit, wurde auch in diesem Jahr die Anerkennung an Bedingungen geknüpft. Der Schule wurde unter anderem aufgetragen, Schülertoiletten in den oberen Etagen des Hauptgebäudes in Jogiwala einzurichten. Hierfür mussten zwei bestehende Toilettenanlagen hinter der Schule aufgestockt und mit dem Hauptgebäude verbunden werden – ein kompliziertes Bauvorhaben, das sich die *Indian School Society* aus eigenen Mitteln nicht hätte leisten können.

Die Sir Dietrich Brandis-Stiftung entschied sich Anfang August, Rücklagen in Höhe von **40.000 Euro** aufzulösen und den Bau neuer Schülertoiletten zu finanzieren. Die Bauarbeiten begannen Ende August 2020 und stehen Ende November 2020 kurz vor ihrem Abschluss.



Neue Schultoiletten in Jogiwala (Oktober 2020)

Ausblick: Projektvorhaben für 2021

Niemand vermag zu sagen, wie lange die Coronapandemie noch andauern wird. Daher sind wir fest entschlossen, die Vivekananda-Schule auch 2021 mit all unserer Kraft durch die schwierige Zeit zu begleiten. Der Schwerpunkt unserer Arbeit soll im kommenden Jahr erneut auf der Förderung von Mädchen und Jungen aus sozial benachteiligten Schichten liegen – diesen wollen wir eine Brücke in eine sichere berufliche Zukunft bauen, indem wir ihnen eine qualitätsvolle Schulausbildung in einem sicheren Umfeld in Jogiwala, Nawada und Bhur ermöglichen. Um Ihre Unterstützung dabei bitten wir Sie inständig!

Die Sir Dietrich Brandis-Stiftung verbürgt sich dafür, dass Ihre Spende an der Vivekananda-Schule ankommt und im Sinne unserer Ziele verwendet wird. Für Spenden ab 100 € stellen wir Spendenquittungen aus. Für kleinere Beträge gilt die Buchungsbestätigung Ihres Bankinstituts als Zuwendungsnachweis. Alle Mitarbeiter der Stiftung sind ehrenamtlich tätig.

Haben Sie Fragen oder benötigen Sie weitere Informationen? Wir freuen uns über Ihre Email an info@brandis-stiftung.de!

Aktuelle Informationen rund um unsere Arbeit finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.brandis-stiftung.de!